

# Jahresbericht des BDKJ-Dekanatsvorstandes 2009

**BDKJ  
Lichtenfels**

„Das volle Programm“ lautete das Motto unseres Vorstandes für das Jahr 2009. Gemeinsam wurden viele verschiedene Aktionen geplant und durchgeführt. Der Jahresbericht bietet eine Rückschau auf die Arbeit des Vorstandes, aber vor allem die Möglichkeit unsere Veranstaltungen kennenzulernen. Schmökern lohnt sich!

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Der BDKJ als Vorstand</b>	<b>3</b>
1.1	BDKJ – Vorstandssitzungen	3
1.2	Klausur Wochenende	3
1.3	BDKJ Dekanatsversammlung im März	3
1.4	Wahlen	4
1.5	Verabschiedung der neuen Diözesanordnung	4
1.6	Begegnungsreise Thiés	4
1.7	Dekanatsverbandskonferenz (DVK)	4
1.8	Seelsorgebereichstreffen	5
1.9	Kontakt zu Verbänden	5
1.10	Mitarbeit im „Jugendhaus Am Knock“	5
<b>2</b>	<b>Unsere Aktionen während des Jahres</b>	<b>6</b>
2.1	Taizé-Gebete	6
2.2	Jugendarbeit und Schule	6
2.3	Zeitensprünge-Konzert am 18. Januar	6
2.4	Gruppenleiterschulung vom 23. bis 25. Januar	7
2.5	Wanderzirkus „Ideenreich“ in Lettenreuth am 6. Februar	7
2.6	Teamtage am 1. März	7
2.7	Oberministranten-Abend am 5. März	8
2.8	Jugendkreuzweg am 3. April	8
2.9	Kreisjugendring-Vollversammlung am 4. Mai	9
2.10	Jugendsonntag am 10. Mai	9
2.11	Jugendwallfahrt „Du kannst die Welt verändern, auch wenn du kleine Schritte tust“ am 16. Mai	9
2.12	Wanderzirkus „Ideenreich“ in Hochstadt am 25. Mai	10
2.13	Oberministranten-Abend am 1. Juni	10
2.14	Schnuku – Gruppenleiterschnupperwerkstatt am 26. Juni	10
2.15	Kreisjugendringfest am 5. Juli	11
2.16	„Nachgefragt“ – Jugendpolitische Talk- runde zur Bundestagswahl am 21. Juli	11
2.17	Bandleiter/innen-Abend am 13. Oktober	11
2.18	Integratives Wochenende vom 23.- 25. Oktober	11
2.19	Churchnight am 31. Oktober – Die sinnvolle Alternative zu Halloween	12
2.20	Friedensgebet am 09. November	13
2.21	Sternsingerabend am 25. November	13
2.22	Kreisjugendring-Vollversammlung am 7. Dezember	13

## 1 Der BDKJ als Vorstand

### 1.1 BDKJ – Vorstandssitzungen

Unsere Vorstandssitzungen finden wie gewohnt einmal im Monat statt. An diesen Abenden besprechen wir anstehende Termine, Aktionen, unsere laufende Jugendarbeit und spinnen neue Ideen.

Es sind immer recht lange, lebendige Abende, die wir gemeinsam mit der Vorstandschaft und mit den berufenen Mitgliedern verbringen. Auch Julia und Sr. Katharina sitzen mit in unserer Runde und unterstützen uns. Wir freuen uns schon auf die nächsten Sitzungen und die vorzubereitenden Veranstaltungen im neuen Jahr.

### 1.2 Klausur Wochenende

Wie in jedem Jahr ist eines der wichtigsten Wochenenden für die Arbeit des Vorstandes, das BDKJ-Klausur-Wochenende. Wir waren in diesem Herbst nicht wie gewohnt in Teuschnitz, sondern in Vierzehnheiligen im Mutterhaus der Franziskusschwestern. Auch da gefiel es uns sehr. Wir hatten viel Zeit, um neue Ideen zu gewinnen, die ihr in unserem Jahresprogramm finden könnt. Denn das Erstellen des Jahresprogramms, welches wir an der Dekanatsversammlung zur Beratung und Abstimmung stellen, ist ein wichtiger Punkt dieses Wochenendes.

Aber nicht nur über Veranstaltungen und Termine wird gesprochen, sondern auch über die Arbeit im Allgemeinen, was gut, was schlecht war, worauf wir aufbauen können, wohin unsere Kontakte mehr gehen sollten, was verändert und verbessert werden sollte, usw.

Auch dieses Jahr war das Wochenende sehr produktiv und wir hoffen, dass unsere vielen neuen Ideen im nächsten Jahr von euch und euren Gruppen wahrgenommen werden. Wir freuen uns auf euch!

### 1.3 BDKJ Dekanatsversammlung im März

Im Mittelpunkt der Frühjahrsdekanatsversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) im Haus der kirchlichen Dienste standen die Berichte aus dem Vorstand und den einzelnen Verbandgruppen, sowie die Wahl zweier Vorstandsmitglieder. Carolin Fischer und Manfred Löbling wurden verabschiedet, Agnes Hümmer und Andreas Fröba in den Vorstand gewählt. Unter Mitwirkung von Agnes Hümmer, Eva Russwurm und Julia Anton, ließ Christina Wittmann in einer Powerpointpräsentation die Aktivitäten seit der Herbstversammlung 2008 Revue passieren.

Auch die einzelnen Verbandsgruppen, so die Pfadfinderstämme der DPSG aus Lichtenfels, Burgkunstadt, Bad Staffelstein und Ebensfeld, die Kolpingjugend aus Lichtenfels und die Katholische Landjugendbewegung, präsentierten kurz ihre Aktivitäten.

Nahezu alle Gruppen holten am 14. Dezember das Friedenslicht aus Bethlehem in Nürnberg und verteilten es danach in ihrem Ort.

BDKJ-Diözesanvorsitzende Tina Muck lud Schulklassen und Jugendgruppen zu einer Klostertour nach Bamberg ein. Auf dieser interessanten, fünfständigen Wanderung durch Bamberg lernen die Jugendlichen einige Klöster und Ordensgemeinschaften kennen.

BDKJ-Diözesanversammlung (DV) Am Samstag, den 25. April trafen sich über 60 Delegierte der katholischen Jugend- und Dekanatsverbände des Bund der Deutschen

## 2. Unsere Aktionen während des Jahres

---

Katholischen Jugend (BDKJ) in der Erzdiözese Bamberg zu ihrer gemeinsamen Diözesanversammlung auf Burg Feuerstein.

### 1.4 Wahlen

Einer der Höhepunkte waren die Wahlen zum Diözesanvorstand, für den sowohl das Amt des Präses, als auch einer weiblichen ehrenamtlichen Vorsitzenden zu besetzen waren.

Als Präses stellte sich Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl zur Wiederwahl, der dieses Amt schon seit vier Jahren innehat. Pötzl unterstich, dass er sich auch weiterhin für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit einsetzen möchte. Diese sei eine unverzichtbare Investition in die Zukunft. Dabei sind ihm die Wertschätzung des vielfältigen Engagements, eine Stärkung des „Wir-Bewusstseins“ und der Kooperation, als auch „die Verankerung der Jugendarbeit im Glauben“ wichtige Anliegen. Pötzl wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt, was die Versammlung mit großem Applaus begrüßte.

Des Weiteren wurde auch Angelina Langer aus Fürth, die seit zwei Jahren im Vorstand mitarbeitet, mit überwältigender Mehrheit im Amt der ehrenamtlichen Diözesanvorsitzenden bestätigt.

### 1.5 Verabschiedung der neuen Diözesanordnung

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt lag bei der Verabschiedung einer neuen Diözesanordnung. Dies war eine notwendige Maßnahme, da sich im Laufe der Jahre Jugendverbandsarbeit auch über ihre Satzung entwickeln und verändern muss. Nach einem langen Prozess wurde eine Anpassung an die Bundesebene vorgenommen und für die Praxis wichtige Punkte geklärt und festgelegt.

### 1.6 Begegnungsreise Thiés

Auch die internationale Jugendarbeit und -begegnung greift die Thematik der „Einen Welt“ auf. So beschloss die Versammlung die Bistumspartnerschaft mit der Diözese Thiés im Senegal 2010 durch eine diözesane Jugendreise zu vertiefen. Ziel ist es, das Land, die Menschen, deren Lebensweise und Glauben, sowie die Jugendverbandsarbeit vor Ort kennen zu lernen. Die Teilnehmer sollen nach der Reise ihre Erfahrungen in ihr Lebensumfeld weitertragen und so eine lebendige Partnerschaft fördern.

### 1.7 Dekanatsverbandskonferenz (DVK)

Eine gute Vernetzungsmöglichkeit der Dekanate ist die DVK. Das Präsidium, bestehend aus Stefan Karbacher (Höchststadt) und Ivonne Deiml (Nürnberg), dazu Angelina Langer und Eva Tröster (beide ehrenamtliche BDKJ-Diözesanvorsitzende), lud am Vorabend der Diözesanversammlung I zur DVK ein. Erfreulicherweise waren fast alle Dekanate vertreten, sodass in großer Runde gemeinsam Beschlüsse gefasst werden konnten.

Unter anderem wurde eine Regelung getroffen, um leichter die Beschlussfähigkeit zu erreichen. Außerdem wurde die Diözesanversammlung I vorbereitet. Überdies gab es einen Wechsel im Präsidium: Ingrid Enzenberger (Neustadt/Aisch) löste Ivonne Deiml ab.

Die II KVK fand in Nürnberg statt. Es wurden die Anträge der DV II besprochen. Des Weiteren stand das Thema Fachaufsicht zur Debatte.

## 1.8 Seelsorgebereichstreffen

Seit die Pfarreien in unserem Dekanat zu fünf Seelsorgebereichen zusammengefasst wurden, hat jeder Seelsorgebereich zwei Ansprechpartner seitens des BDKJ-Dekanatsvorstandes. Diese sind in Verbindung mit dem Jugendbeauftragten Ansprechpartner für die Jugendarbeit, also für Gruppenleiter, im jeweiligen Seelsorgebereich. Präsenz zeigen sie in gemeinsamen Sitzungen des Seelsorgebereichs, wodurch die Vertreter von aktuellen Projekten in Kenntnis gesetzt werden sollen, aber auch zu Rate gezogen werden können. Außerdem stellt der BDKJ-Dekanatsvorstand dort seine geplanten Veranstaltungen vor, sodass alle Informationen in Pfarreien ankommen und Anregungen zu weiteren vorgebracht werden können. Gerne unterstützt der BDKJ auch Projekte, die im gesamten Seelsorgebereich geplant sind, mit kreativen Ideen und koordinatorischen Fähigkeiten.

Ein Beispiel hierfür schuf im Jahr 2009 der Seelsorgebereich Steinach-Rodach-Main. Dort gestalteten die Ministranten aller Pfarreien, Kuratien und Filialkirchen unter dem Motto „zusammenwachsen“ einen Wochenkalender für das Jahr 2010. Mit Unterstützung des leitenden Pfarrers Wolfgang Scherbel und den Pfarrbüros entstand unter der Leitung von Otto Schneider (pastoraler Mitarbeiter im Seelsorgeteam) und Eva Russwurm (BDKJ) ein Almanach mit vielen verschiedenen bunten Bildern und Texten, der von den Kindern gestaltet und von ihren Gruppenleitern sorgfältig ausgewählt wurde. Dieser wurde für die gesamte Bevölkerung zum Verkauf angeboten. Mit dem Erlös dieses Projektes unternehmen alle Ministranten eine gemeinsame fünftägige Freizeit auf Burg Feuerstein.

## 1.9 Kontakt zu Verbänden

Der BDKJ-Vorstand vertritt die Jugendverbände im Dekanat Lichtenfels. Aus diesem Grund sind uns Austausch und persönlicher Kontakt mit allen Leitern und Verantwortlichen auf Seiten der Verbände sehr wichtig. So nehmen die Verantwortlichen telefonisch oder persönlich Kontakt mit euch auf und besuchen euch bei Leiter/innen-Runden und euren Versammlungen.

Jeder Verband hat im Vorstand einen Ansprechpartner. Diese sind im Einzelnen:

- DPSG Lichtenfels: Andreas
- DPSG Bad Staffelstein: Christina
- DPSG Burgkunstadt: Tobias
- DPSG Altenkunstadt: Tobias
- Kolping Jugend Lichtenfels: Christina
- Kolping Jugend Bad Staffelstein: Christina
- Kolping Jugend Weismain: Tobias

## 1.10 Mitarbeit im „Jugendhaus Am Knock“

Das Jugendhaus am Knock ist das Jugendbildungshaus der Norddekanate, zu welchen auch Lichtenfels gehört. In regelmäßigen Abständen finden dort Treffen statt, bei denen das Jahresprogramm erarbeitet, neue Ideen kreiert und Veranstaltungen geplant werden. Natürlich kommen auch der Spaß und der persönliche Austausch untereinander nicht zu kurz. Wir als Norddekanat haben auf dem „Knock“ Vorbelegerecht für unsere Jugendgruppen. Eine Vorbelegskonferenz findet jedes Jahr im März statt, an der auch die Verbände und Jugendgruppen aus unserem Dekanat dieses Recht geltend machen können. Bei Interesse können sich Gruppen an Julia Anton im Erzbischöflichen Jugendamt Lichtenfels (EJA) wenden. Außerdem freut sich der „Knock“ immer über neue, motivierte Mitarbeiter, die die Jugendarbeit unterstützen möchten.

## 2 Unsere Aktionen während des Jahres

### 2.1 Taizé-Gebete

Seit nunmehr drei Jahren bietet der BDKJ-Dekanatsvorstand in den Wintermonaten in Kooperation mit der evangelischen Jugend (EJ) Taizé-Gebete in verschiedenen Kapellen und Kirchen im Dekanat an. Geprägt ist diese gemütliche und besinnliche Stunde an einem monatlichen Sonntagabend von bekannten Gesängen aus Taizé, Stille, Lesung und verschiedenen Gebeten. Das Halbdunkel der oftmals kleinen Kapellen und die vielen Kerzen tragen zu einer ruhigen, meditativen Stimmung bei, so wie sie in Taizé in Frankreich zu den Gebetszeiten üblich ist.

Am Taizé-Gebet im Dezember bringen Pfadfinder aus dem Dekanat das Friedenslicht aus Bethlehem nach Vierzehnheiligen, um es an Besucher und so an die verschiedenen Pfarreien weiterzugeben.

Das Angebot der Taizé-Gebete wird meist von ungefähr 30 Besuchern angenommen. Die Zielgruppe der Jugendlichen bleibt aber leider oft aus, da viele von ihnen im Gegensatz zur vorhergehenden Generation keinen direkten Bezug mehr zu Taizé als Wallfahrtsort haben.

### 2.2 Jugendarbeit und Schule

In Kooperation mit Ralf Lehnert, Religionslehrer in der Herzog-Otto-Schule in Lichtenfels, gestaltete der BDKJ vier Nachmittage im Rahmen der Ganztagschule. Am 7. und 15. Januar wurden Jonglierbälle gebaut und das Jonglieren erlernt. Am 25. Juni standen Spiele und Kooperationsübungen zum Thema „Klassengemeinschaft“ auf der Tagesordnung. Am 2. Juli beschäftigte man sich mit verschiedenen Glaubenssymbolen. Dazu wurden Kreuze aus Holz gestaltet.

### 2.3 Zeitensprünge-Konzert am 18. Januar

Am Sonntagabend, dem 18. Januar, erklang die evangelische Kirche in Lichtenfels zum achten „Zeitensprünge-Konzert“. Die ökumenische Veranstaltung wurde von Julia Anton (BDKJ) und Reiner Babucke (EJ) gemeinsam mit dem Bandleiter Michael Schütz aus Mistelfeld und Jugendlichen beider Konfessionen vorbereitet. Unter dem Motto „sinn-voll leben“ gaben die katholische Kirchenband „Die Misteln“ aus Mistelfeld und die evangelische Dekanatsband „MoDeM“ aus Michelau einige Lieder aus ihrem breiten Repertoire zum Besten. Während „MoDeM“ viele englischsprachige Gospelsongs vortrug, wurde von den Misteln das neue geistliche Lied ins Zentrum gerückt. Zwischen den Liedern lasen Verantwortliche und Jugendliche meditative Texte für alle Sinne vor. So konnte jeder eine kleine Münze fallen hören, einen Elefant in einem Fühlsack ertasten, Weintrauben schmecken, eine einzelne Kerze hell brennen sehen und an seinen Kaffeebohnen riechen, die als Andenken bei manchen Besuchern noch lange in der Jackentasche dufteten. Die Jugendpfarrer beider Dekanate, Martin Ninaparampil und Gerhard Henzler, bedankten sich während der Eingangs- und Schlussworte bei Verantwortlichen und Besuchern. Die gemeinsamen Schlusslieder der Bands „Möge die Straße“ und „Gemeinsam den Aufbruch wagen“ standen einerseits symbolisch für eine gute Zusammenarbeit der katholischen und evangelischen Dekanate Lichtenfels und Michelau, andererseits unterstrichen sie die wichtige Bedeutung Gottes in unserem Leben. Sicherlich wird dieses ruhige und besinnliche Konzert den vielen Besuchern in guter Erinnerung bleiben und hoffentlich im nächsten Jahr ebenso gut besucht sein.

### 2.4 Gruppenleiterschulung vom 23. bis 25. Januar

Vom 23. bis zum 25. Januar veranstaltete der BDKJ des Dekanats Lichtenfels ein Schulungswochenende für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. An dem Wochenende, das im Jugendbildungshaus „Am Knock“ in Teuschnitz stattfand, wurden angehende und schon aktive Gruppenleiter/innen aus verschiedenen Pfarreien und katholischen Jugendverbänden des Dekanats ausgebildet, um selbständig und verantwortungsbewusst eigene Kinder- und Jugendgruppen leiten zu können.

Neben rechtlichen und versicherungsrelevanten Themen wurde auch Gruppen- und Spielepädagogik vermittelt. Die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes gehörte ebenso zum Programm wie die Vermittlung von Spielideen und kreativen Methoden für die Arbeit in den eigenen Kinder- und Jugendgruppen vor Ort.

Geleitet wurde die Schulung von Mitgliedern des BDKJ-Dekanatsvorstandes Lichtenfels und Bildungsreferentin Julia Anton.

Bereichert durch neue Kontakte zu anderen Jugendleiter/innen sowie wichtigen Grundlagen für ihre Tätigkeit als Gruppenleiter/innen gingen die Teilnehmer/innen gestärkt aus dem Wochenende.

### 2.5 Wanderzirkus „Ideenreich“ in Lettenreuth am 6. Februar

Um die katholische Jugendverbandsarbeit im Dekanat zu fördern und die bereits bestehenden Gruppen zu unterstützen, tourt der BDKJ-Dekanatsvorstand gemeinsam mit Bildungsreferentin Julia Anton durchs Dekanat Lichtenfels und besucht Pfarrei- und Verbandsgruppen mit Gruppenstunden. In diesem Jahr vor allem, um Jugendlichen den Verband der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) näherzubringen.

Eine Gruppenstunde zum Thema „Ressourcen nutzen“ gestalteten Agnes Hümmer und Eva Russwurm aus dem BDKJ-Dekanatsvorstand gemeinsam mit Julia Anton bei den Ministranten der Pfarrei Lettenreuth. Dabei erfuhren elf Kinder und Jugendliche von neun bis 15 Jahren auf lustige und spielerische Art und Weise Vieles über die KLJB und deren Aktionen.

Als kreatives Angebot des Nachmittags wurden gemeinsam kleine Schalen aus Altpapier hergestellt. Dabei waren vor allem Fingerfertigkeit und der Umgang mit viel Klebstoff gefragt. Außerdem kam es auch darauf an, sich gegenseitig zur Hand zu gehen, wenn es von Nöten war. Die Kinder und Jugendlichen haben durch das Basteln mit Recyclingmaterial einen, für viele Ministranten neuen, Blick für Wiederverwertbares und so die Wichtigkeit des Umweltschutzes gewonnen.

Gerne können auch weitere Pfarreien und Jugend(verbands)gruppen im Dekanat Lichtenfels dieses Angebot im Erzbischöflichen Jugendamt bei Julia Anton unter der Nummer 09571/939140 buchen.

### 2.6 Teamtag am 1. März

„Gemeinsam sind wir stark“, unter diesem Motto und um den Zusammenhalt im Vorstand zu stärken, führten wir heuer wieder unseren Teamtag durch. Wir trafen uns diesmal bei unserem Jugendseelsorger Martin Ninaparampil in Schwürbitz. Er verwöhnte uns mit köstlichen Leckereien aus seiner indischen Heimat, während wir ihm an einem langen Abend einige Spiele beibrachten und viel über uns erzählten.

### 2.7 Oberministranten-Abend am 5. März

Während unseres Sternsingerabends im November 2008 entstand unter den Teilnehmern die Idee, einen Abend für Oberministranten zu gestalten. Im Zuge dessen wollten wir Jugendliche kennen lernen, um in Zukunft besser auf ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen zu können. Der „Omi-Abend“ unter dem Motto „Gruppenstunde und Ministrantenplan“ fand am 5. März im EJA statt.

Viele Jugendliche und Erwachsene Ministrantenleiter/Innen waren gekommen um ausführlich über das Erstellen des Ministrantenplans, Vor- und Nachteile verschiedener Systeme zu diskutieren. Als Fazit stellten wir den Teilnehmern unsere Vorgehensweisen dar und wiesen auf die positiven Seiten hin.

Als Überleitung zum Thema Gruppenstunde diente ein Bewegungsspiel, bei welchem alle viel Spaß hatten. Zur Themenfindung war die Kreativität der Teilnehmer gefragt und so entstanden durch Gespräche viele gute Ideen für Gruppenstunden.

Nach der Themenfindung, erklärten wir anhand einer Powerpoint-Präsentation den Aufbau einer Gruppenstunde und zeigten auf, welche Methoden zu welchem Zeitpunkt angewendet werden können. Außerdem diskutierte das Plenum über die Gestaltung des Gruppenraumes und Möglichkeiten, an finanzielle Unterstützung zu gelangen.

Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer Informationen, woher sie Materialien für ihre Arbeit bekommen können. Auf unsere Jugendleiterschulung und unser Integratives Wochenende wurde hingewiesen.

Den Abschluss der Gruppenstunde demonstrierten wir anhand einer Geschichte und einer Reflexion, die auch in den Ortsgruppen angewandt werden können. Als Impuls bekamen wir den Auftrag einen erneuten Oberministranten-Abend zum Thema „Spiele“ auszuarbeiten.

### 2.8 Jugendkreuzweg am 3. April

Mehr als 120 Jugendliche begaben sich am Freitag, den 3. April, in Lichtenfels auf einen Kreuzweg der etwas anderen Art, dem ökumenischen Jugendkreuzweg des evangelischen Dekanats Michelau und des katholischen Dekanats Lichtenfels, unter dem Motto „Siehst du mich?“. Organisiert von der evangelischen Jugend, dem Leitenden Kreis und der Teestube Michelau, sowie dem BDKJ Lichtenfels und dem Erzbischöflichen Jugendamt Lichtenfels, pilgerte man von der evangelischen Kirche zur katholischen Heiligen Familie. Jugendpfarrer Martin Ninaparampil, Bildungsreferentin Julia Anton und BDKJ-Vorstand Eva Russwurm auf katholischer, Jugendpfarrer Gerhard Henzler, Jugendreferent Reiner Babucke und Diakonin Katrin Loos auf evangelischer Seite und viele andere Mitwirkende freuten sich über die Jugendlichen aus den beiden Dekanaten, die über ihren „Lebensweg und Leidensweg“ nachdachten.

Auf den Weg geschickt durch die Klänge von „Misstikalls“ und empfangen durch die Musik von „God's worship“, bildeten mit den beiden Kirchen sechs Stationen, dazu einem Prolog und einem Epilog in den Gotteshäusern, Orte, um die biblische Botschaft modern auszulegen.

„Du gehörst dazu!“, Jesus teilt mit allen, man erfährt aber auch, dass der Weg zu Gott nicht immer der leichteste ist. Mit „Du hast die Wahl“, wurde den Jugendlichen dann deutlich gemacht, sich für oder gegen Gott zu entscheiden. Vor dem „Haus kirchlicher Dienste“ wurde mit „Du hältst aus“ gezeigt, dass Jesus Christus gerade in schweren Situationen Halt und Hoffnung gibt. Diese Hoffnung verstärkte sich vor einem österlich geschmückten Brunnen im „Oberen Brunnenweg“ mit der Überschrift „Du bist getröstet“. An der Pietät wies der Titel „Siehst du mich?“ bewusst und fordernd auf den Gekreuzigten. Den Gekreuzigten sehen heißt, ihn im Licht der Liebe

Gottes zu sehen. „Ich bin das Leben“ unterstrich die Glaubens-, Hoffnungs- und Lebenszusage Gottes durch das Kreuz.

Der Ökumenische Jugendkreuzweg klang im Gemeindesaal der Heiligen Familie in gemeinschaftlichem Beisammensein aus. Und jeder nahm etwas mit, eine aufmunternde, Hoffnung spendende Zusage von Gott und eine Kerze, die dieses „Hoffnungslicht“ mit nach Hause trägt.

### 2.9 Kreisjugendring-Vollversammlung am 4. Mai

Am 4. Mai fand die Kreisjugendringsitzung im Myconiushaus statt. Dabei wurde die Jugendgruppe des THW Ortsverbandes Bad Staffelstein als stimmberechtigtes Mitglied im KJR aufgenommen.

Der Vorstand stellte seine neuen GPS-Geräte, die zum Cachen geeignet sind, vor. Außerdem wurde die Haushaltsgegenüberstellung 2008 von der Versammlung mehrheitlich genehmigt. Des Weiteren berichteten die Mitglieder des Vorstandes über die geplanten und vergangenen Aktionen des Kreisjugendrings.

### 2.10 Jugendsonntag am 10. Mai

Am Sonntag der Jugend, dem 10. Mai, fand auf dem Staffelberg bei strahlendem Sonnenschein ein Open-Air-Gottesdienst mit Live-Musik statt.

Schon vorher konnte man sich in einem „Meditationszelt“ einstimmen und zu sich selbst finden. In sechs Stationen waren Fragen zu sich und seinem Glauben zu beantworten. An der sechsten konnten Sorgen, Nöte und Probleme auf einen Zettel geschrieben und dann in einer „Klagesäule“ vor Gott gebracht werden. Jeder durfte ein Psalmenheftchen basteln, in dem sich Bibelsprüche zum Innehalten befinden.

Den Gottesdienst unter freiem Himmel zelebrierte Diözesanjugendpfarrer Detlef Pötzl aus Bamberg. Anstelle einer Predigt führte ein vom Evangelium umrahmtes Rollenspiel auf die Thematik des Gottesdienstes „Wen suchst du?“ hin. Verschiedene Menschen, die allesamt mit unterschiedlichen Intentionen etwas suchen, sei es Arbeit, einen passenden Beruf, den perfekten Urlaub, oder einfach nur Ruhe, begegnen sich unterwegs. Dann stoßen sie auf eine weitere, die tiefgründiger sucht. Sie ist auf dem Weg zu Jesus Christus. Schließlich treffen sie auf einen Pfarrer. „Wo findet man Jesus?“, wird der gefragt. Aber anstatt einer Antwort macht er ihnen deutlich, dass es kein Patentrezept gibt, Jesus zu finden.

Die Band der Gemeinde St. Augustin aus Coburg umrahmte den Jugendgottesdienst mit ihren Liedern. Viele Eltern mit Kindern waren gekommen, dazu „ältere Jugend“ ab 30 und Jung-Gebliedene. Doch die Zielgruppe blieb - bis auf wenige Ausnahmen - fern. Die, die gekommen waren, zogen allerdings ein durchweg positives Fazit.

### 2.11 Jugendwallfahrt „Du kannst die Welt verändern, auch wenn du kleine Schritte tust“ am 16. Mai

Rund 500 Kinder und Jugendliche pilgerten bei der diesjährigen Diözesanjugendwallfahrt unter dem Motto „Du kannst die Welt verändern“ am 16. Mai von Pretzfeld hinauf zur Burg Feuerstein. Verschiedene Möglichkeiten der Bereiche Umweltschutz, Eine-Welt-Engagement, soziales Miteinander und vieles mehr zur Weltveränderung fanden die Teilnehmer der JUWall unterwegs in den vier Stationen. Das Beispiel eines Puzzles, dessen Teile bei den Angeboten auf dem Weg nach Pretzfeld gestaltet wurden, hielt den Jugendlichen vor Augen, wie aus vielem Kleinen etwas Großes entstehen kann. Auch wir hatten eines der Angebote für den Weg nach Pretzfeld angeboten. Dabei sollten zu den fünf Kontinenten landestypische Aktionen stattfinden. Leider meldeten sich zu diesem Angebot keine Jugendlichen an.

Um die katholische Jugend(verbands)arbeit im Dekanat zu fördern und die bereits bestehenden Gruppen zu unterstützen, tourt der BDKJ-Dekanatsvorstand gemeinsam mit Bildungsreferentin Julia Anton durchs Dekanat Lichtenfels und besucht Pfarrei- und Verbandsgruppen mit unterschiedlichen Gruppenstunden rund um das Thema „Zirkus“.

### 2.12 Wanderzirkus „Ideenreich“ in Hochstadt am 25. Mai

Diesmal wurden wir von Hochstadt eingeladen und verlebten dort einen bunten Nachmittag rund um „Harry Potter“. Wir hatten zu diesem Thema eine spannende Spielekette ausgearbeitet, mit dem Ziel, den großen Zauberer Dumbledore zu befreien und zur Belohnung einen Schatz zu bekommen. Der Zauberer wurde natürlich gerettet und auch der Schatz von den Kindern begeistert gesucht und schließlich auch gefunden. Der Nachmittag mit dem Zirkus war nicht nur für die Gruppe sondern auch für uns ein sehr schönes Erlebnis.

Gerne können auch weitere Pfarreien und Jugend(verbands)gruppen im Dekanat Lichtenfels dieses Angebot buchen, oder auf die fertig ausgearbeitete Spielekette „Harry Potter“ zurückgreifen. Kontakt: Erzbischöfliches Jugendamt, Julia Anton unter der Nummer 09571/939140.

### 2.13 Oberministranten-Abend am 1. Juni

Bei dem im Frühjahr durchgeführten Oberministranten-Abend im Erzbischöflichen Jugendamt meldeten die vielen anwesenden Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter einen erhöhten Bedarf für Spielideen für Sommerfreizeiten an. Viele Oberministranten erklärten, dass sie nur ganz einfache und alltägliche Spiele für Kinder in ihrem Repertoire haben. Deshalb bereiteten Agnes Hümmer und Eva Russwurm aus dem Dekanatsvorstand gemeinsam mit Gemeinde- und Bildungsreferentin Sr. Katharina Horn unter dem Motto „Auf die Plätze, fertig, los“ eine Schatzsuche in Form einer Spielekette vor. Damit wollten die Referentinnen den Gruppenleitern eine solide Basis an Spielen für den Innen- und Außenbereich vermitteln, die sie in ihren unterschiedlich gestalteten Freizeiten anwenden können. Außerdem sollte auch das Entstehen und Einsetzen einer Spielekette ausgezeigt werden. Um das Anleiten der neuen Spiele auch ausprobieren zu können, wurden Kleingruppen gebildet, die bei einzelnen Aktionen als Spielleiter fungieren sollten. Als Hilfe und Unterstützung für die Oberministranten ist während der Vorbereitung ein Heft mit allen verwendeten Spielanleitungen entstanden, das an alle ausgehändigt werden sollte.

Leider musste die Veranstaltung, trotz der großen Nachfrage im Frühjahr, aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

### 2.14 Schnuku – Gruppenleiterschnupperwerkstatt am 26. Juni

Da sich zu unserer Jugendleiterschulung nur Jugendliche ab 16 Jahren anmelden können, kehren viele Jugendliche vorher ihrer Gruppe den Rücken. Aus diesem Grund war ein Tag für Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren geplant, die noch zu jung für die JLS sind, aber trotzdem Interesse daran haben, eine Gruppe zu leiten.

Über die Pfarrer in unseren Seelsorgebereichen gelangten wir an die Adressen von Jugendlichen im besagten Alter. Alle haben eine eigene Einladung erhalten. Leider gab es nur vier Anmeldungen, so dass die Veranstaltung abgesagt werden musste.

### 2.15 Kreisjugendringfest am 5. Juli

Spiel, Spaß, Aktionen und Vorführungen waren am Sonntag, dem 5. Juli in Bad Staffelstein, zwischen der Adam-Riese-Halle, der Adam-Riese-Schule und der Peter-J.-Moll-Halle geboten. 35 Vereine, Verbände, Organisationen und Jugendgruppen aus dem gesamten Landkreis präsentierten sich und ihre Angebote beim Kreisjugendfest in einem bunten Kinderabenteuerland.

Mit Zuschauen wollten sich die meisten nicht begnügen. Mitmachen war angesagt. Verschiedene Riesenspiele, ein Indinaer-Tipi mit stets belagerter Feuerstelle zum Stockbrot-Backen, Fußball-Tennis, Instrumente zum selbst Ausprobieren und Anspielen, eine Kletterwand für mutige Schwindelfreie, ein Sinnesgarten, eine Karaoke-Show oder eine Riesenrutsche standen zur Auswahl.

Auch der BDKJ-Lichtenfels stellte sich vor. Am Stand herrschte großer Andrang. Es wurde fleißig der Selbstläufer in einer mystischen Jurte der Pfadfinder gegangen und bunte, klangvolle Trommeln gebaut.

Bei diesem breiten, fröhlichen Angebot spielten nicht nur die Kleinen munter drauf los, sondern auch so mancher Erwachsene wurde für einen Nachmittag wieder zum Kind. Doch für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen war es viel mehr als das: es war ein buntes Kinderabenteuerland.

### 2.16 „Nachgefragt“ – Jugendpolitische Talk- runde zur Bundestagswahl am 21. Juli

„Politische Arbeit im Interesse von Kindern und Jugendlichen gehört als ein fester Bestandteil zum Profil kirchlicher Jugendverbandsarbeit“, betonte BDKJ-Diözesanvorsitzender Björn Scharf am 21. Juli zu Beginn der jugendpolitischen Talkrunde zur diesjährigen Bundestagswahl. Unter dem Motto „Nachgefragt!“ hatten BDKJ und KJG in den Jugendkulturtreff „ImmerHin“ nach Bamberg geladen. Ziel war es, Politiker aus den im Bundestag vertretenen Parteien mit den politischen Forderungen der katholischen Jugendverbände zu konfrontieren und jungen Wählern die Chance zu geben, direkt mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Eingebettet war die Veranstaltung in die bundesweite Wahlhelden-Kampagne des BDKJ.

### 2.17 Bandleiter/innen-Abend am 13. Oktober

Am Dienstag, dem 13. Oktober, veranstalteten BDKJ und EJA einen musikalischen Abend im Haus der kirchlichen Dienste auf dem Schlossberg 2 in Lichtenfels. Barbara Großmann von der „Werkstatt Neues Geistliches Lied“ übte von 19 bis 21 Uhr neue geistliche Lieder aus dem neuen Liederbuch „Cantate II“ mit den über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Dekanat Lichtenfels ein. Man konnte an diesem musikalischen Abend neue Lieder kennen lernen und Ideen und Anregungen für Arrangements der Lieder bekommen.

### 2.18 Integratives Wochenende vom 23.- 25. Oktober

Unter dem Motto „Hereinspaziert! Manege frei! Der Zirkus kommt!“ veranstaltete das Erzbischöfliche Jugendamt und der BDKJ im Dekanat Lichtenfels zusammen mit Regens Wagner Burgkunstadt, einer Einrichtung für geistig- und mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ein integratives Wochenende im

Jugendbildungshaus „Am Knock“. Dafür machten sich 30 Jugendliche mit und ohne Behinderung aus Lichtenfels, Kulmbach, Bamberg und Burgkunstadt auf den Weg, um miteinander ein kreatives Wochenende zu verbringen. Nach einer Kennenlernrunde durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch gleich kreativ tätig werden und ihr eigenes Namensschild in Form eines Zirkuszeltens, Zirkuspferdes oder Clowns gestalten, um sich so schneller mit Namen ansprechen zu können.

Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Kreativität. Zwischen verschiedenen zum Thema passenden Workshops galt es zu wählen und entweder Tier- oder Clownmasken zu gestalten, einen Zirkuselefanten zu bemalen, Plakate und Fahnen zu verzieren oder Feuerbälle zu basteln. Am frühen Nachmittag gingen alle gemeinsam spazieren und wärmten sich danach bei Tee, Kaffee und Kuchen wieder auf.

Am Nachmittag standen ebenfalls verschiedene Workshops zur Wahl. Es konnte Theater gespielt, gesungen oder getanzt werden. Außerdem wurden Käsegebäck und Schokofruchtspieße hergestellt.

Am Abend war Zeit, um miteinander eine traumhafte Zirkusvorstellung zu erleben, in der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse der Workshops gegenseitig präsentierten.

Den Abschluss bot am Sonntag ein gemeinsam gestalteter Wortgottesdienst.

Ein offenes und unvoreingenommenes Aufeinanderzugehen und ein gegenseitiges Helfen und Unterstützen, sowie ein umsichtiger und liebevoller Umgang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander, prägten das Bild des Wochenendes. So lernten die Jugendlichen ohne Behinderung die Lebenswelt der Menschen mit Behinderung kennen, sowie deren Besonderheiten entdecken und schätzen. Auf der anderen Seite knüpften die Menschen mit Behinderung neue Bekanntschaften oder Freundschaften mit Jugendlichen außerhalb ihrer Einrichtung.

Nur schwer konnten sich alle am Sonntagmittag voneinander trennen. Dieses Wochenende wird wohl allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

### 2.19 Churchnight am 31. Oktober – Die sinnvolle Alternative zu Halloween

Die ökumenische „Churchnight“ in Pfarrkirche und Pfarrzentrum in Marktzeuln bot eine „clevere Alternative zu Halloween“. 16 Jugendliche zwischen zwölf und 14 Jahren ließen sich von unserem etwas anderen ökumenischen Angebot ansprechen und erfuhren an verschiedenen Stationen Hoffnung. Ach wenn es auf den ersten Blick nicht immer so deutlich durchschien.

Im Gottesdienst, der pünktlich zur Geisterstunde zu Ende war, und die äußerst gelungene „Churchnight“ abrundete, verbanden Schwester Katharina und Diakonin Loos die einzelnen Fäden. Die Kirche war ein Ort der Stille, Ort zum Zur-Ruhe-Finden, Ort zum Nachdenken. Eine Bilderpräsentation stimmte mit Gedanken zu „Hoffnung ist...“ ein. Hoffnung bot auch das Kreuzbasteln mit Ästen, Perlen und Draht. Ebenso fertigten die Jugendlichen Geldbeutel aus Tetrapacks. Steine mit Hoffnungsworten aus der Bibel wurden beim „Hoffnungsweg“ beschrieben. Beim Jugendkirchekreuz konnten die Jugendlichen ihre Ideen und Visionen von Kirche, ihre Hoffnungen, Wünsche und Sorgen auf Zetteln äußern.

An der „Gebetsmauer“, der „Mauer der Erinnerung“, wurden persönliche Wünsche und Gebetsanliegen auf Zettel gekritzelt und in die Ritzen der Mauer gesteckt, in der Hoffnung, dass sie bei Gott landen. Ein Labyrinth führt stets über viele Umwege zum Ziel. Im Altarraum war ein solches ausgebreitet. Und sogar beim „GeoCaching“ spürten die Jugendlichen Hoffnung.

Schade, dass das Angebot nur von wenigen Jugendlichen angenommen wurde. Die vielen Ehrenamtlichen hatten viel Zeit und Liebe in Organisation, Vorbereitung und

Durchführung gesteckt. Vielleicht war es die Distanz, am nördlichen Ende des Landkreises gelegen, vielleicht die Altersbeschränkung, die es im letzten Jahr noch nicht gab.

### 2.20 Friedensgebet am 09. November

In diesem Jahr fand in Lichtenfels erneut das alljährliche Friedensgebet statt, das aufgrund des schlechten Wetters erstmals in die katholische Stadtpfarrkirche „Unsre Liebe Frau“ verlegt werden musste. Da sich heuer der Mauerfall zum 20. Mal jährte, teilte eine symbolische Mauer das Gotteshaus.

Getrennt durch die Mauer berichten Zeitzeugen aus Ost- und Westdeutschland von ihren Erfahrungen während der Zeit des geteilten Deutschlands. Mit vereinten Kräften konnte die Mauer von den Sprechern bezwungen werden.

Auch Jugendliche, die das geteilte Deutschland nicht mehr erlebt haben, sprachen über ihre Empfindungen und Gefühle, wie sie das vereinte Deutschland erleben dürfen. Dabei fallen ihnen viele Sätze in unserer Alltagssprache auf, die noch immer an das geteilte Deutschland erinnern. Diese wurden in Form von Vorurteilen von verschiedenen Sprechern vorgetragen. Dabei machten sie deutlich, dass auch heute noch unsichtbare Mauern zwischen Menschen stehen. Mauern, die vollgepackt sind mit Angst und Vorurteilen. Symbolisch drückten dies einzelne Mauersteine zwischen den Besuchern aus.

Die Vorurteile wurden durch Gedanken aus dem Weg geschafft, die vermittelten, warum ein Friedensgebet mit meditativen Gebeten und Gedanken stattfindet. Dabei entzündete man Kerzen und alle Besucher waren eingeladen, die Mauersteine zu verlassen, ihre mitgebrachten Kerzen zu entzünden und gemeinsam eine Gruppe zu bilden. Ohne Hass, Vorurteile und Angst.

### 2.21 Sternsingerabend am 25. November

Im Jahr 2010 lautet das Motto der Sternsingeraktion „Kinder finden neue Wege“. Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder eine Multiplikatorenschulung für Verantwortliche der Sternsingeraktion in den Pfarreien statt. Dabei wurden die Materialien des Kindermissionswerks vorgestellt und mit den Verantwortlichen ausprobiert. Damit hatten diese die Möglichkeit eine Gruppenstunde zu erleben, wie sie in den Pfarreien mit den Sternsängern ebenfalls ablaufen könnte.

Für die Kinder, die am 6. Januar von Haus zu Haus ziehen ist es von enormer Bedeutung, dass sie den Zweck ihres Sammelns kennen. Dies ist aber nur möglich, wenn sie sich vorher mit dem Beispielland der Aktion auseinander gesetzt haben. Die jugendlichen und erwachsenen Teilnehmer des Sternsingerabends waren an Ideen bereichert und nahmen ihre Begeisterung mit nach Hause.

### 2.22 Kreisjugendring-Vollversammlung am 7. Dezember

Am 7. Dezember fand die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings im Myconiushaus statt. Der Vorstand stellte im Jahresrückblick alle durchgeführten Veranstaltungen vor.

Während der Sitzung wurden sowohl die Planung des Haushaltes als auch das Jahresprogramm 2010 einstimmig genehmigt, denn auch für das kommende Jahr sind wieder Skifreizeiten und Tagestouren verschiedenster Art geplant.

In der Besetzung des Vorstandes gab es Änderungen zu verzeichnen, so dass Neuwahlen durchgeführt werden mussten. Da Agnes Hümmer, die mit Christina

Wittmann den BDKJ vertreten hatte, ihr Amt aus beruflichen Gründen niederlegen musste, wird Benedikt Forejt als Nachrücker bis zu den vollständigen Neuwahlen im Mai nächstes Jahres den Vorstand komplettieren.